

28.10.2011



Techniker Krankenkasse und Zahnärzte ermöglichen schnellere Versorgung bei Zahnersatz-Reparaturen

Stuttgart – Schnellere Versorgung durch weniger Bürokratie: Patienten, bei denen die Reparatur von Zahnersatz notwendig ist, können durch eine neue Vereinbarung von Techniker Krankenkasse (TK) und Kassenzahnärztlicher Vereinigung Baden-Württemberg (KZV BW) jetzt unbürokratisch und damit schneller behandelt werden.

„Bei den meisten Zahnersatz-Reparaturen und bei Wiederherstellungsmaßnahmen ist eine formelle Genehmigung durch uns als Techniker Krankenkasse nicht mehr erforderlich“, betont Andreas Vogt, Leiter der TK-Landesvertretung Baden-Württemberg. Lediglich Wiederherstellungen innerhalb der zweijährigen Gewährleistung und Härtefälle sind ausgenommen.

Patienten können jetzt im Falle eines Falles beim Zahnarzt unbürokratischer als bisher behandelt werden: „Es fällt kein zeitraubender Papierkram mehr an für Versorgungen, die notwendig sind und bisher schon immer genehmigt worden sind“, so Dr. Ute Maier, Vorsitzende des Vorstandes der KZV BW. Davon profitieren neben den Patienten auch die Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Um für die Patienten weitere Verbesserungen zu erreichen, haben die beiden Vertragspartner bereits Mitte des Jahres auf das Genehmigungsverfahren bei der Schienentherapie und bei Kieferbruch verzichtet. Dies führt ebenfalls zu einer wesentlichen Vereinfachung der Verwaltungsabläufe und damit zu einer Entlastung in den Zahnarztpraxen.

Mit freundlichen Grüßen



G. Reiter
Pressesprecher

Herausgeber

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Baden-Württemberg (KZV BW)
Kommunikation und Medien
Albstadtweg 9
70567 Stuttgart

Kontakt

Telefon: 0711/7877-219
Telefax: 0711/7877-205
Mail: presse@kzvbw.de
Internet: www.kzvbw.de
www.facebook.com/KZVBW